

Protokoll der Sitzung des AK2 am 20.06.2017, um 9:30 Uhr

Anwesend:

Frau Reihs	Jobcenter FK
Frau Hähnel	BA-FK
Frau Hohls	GFBM gGmbH
Herr Dr. Maaß	GFBM gGmbH
Frau Irmer	FCZB
Frau Sunder Plaßmann	NHU e.V.
Frau Saathoff	zgs consult GmbH
Herr Kolipost	BUF e.V.
Frau Schneider-Mezari	Die Wille gGmbH
Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA
Frau Kubisch-Hillebrand	Agrarbörse Deutschland Ost e.V.
Herr Richter	DRK Müggelspree

Protokoll: A.Kühnel

Tagesordnung

TOP 0 Protokollkontrolle (02.05.2017)

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll

TOP 1 Neuwahl des Sprecher*innen – Teams des AK2 und Informationen in eigener Sache

Turnusmäßig alle 2 Jahre wird das Sprecher*innen-Team neu gewählt. Herr Dr. Maaß teilt mit, dass lt. Geschäftsordnung die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder des AK2 für eine ordnungsgemäße Wahl notwendig ist.

Herr Dr. Maaß und Frau Kubisch-Hillebrand geben einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre. Hervorzuheben sind u.a. die Neufassung der Geschäftsordnung, die Erarbeitung des Aktionsplans und die Umsetzung des LSK-Projektes „Marktplatz für Beschäftigung“ im September 2014.

Im Namen des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit danken wir dem Sprecher*innen-Team des AK2 recht herzlich für die engagierte Arbeit der letzten Jahre.

Frau Lippelt hat sich aufgrund ihrer Arbeitsbelastung bereits aus dem Sprecher*innen-Team zurückgezogen. Frau Kubisch-Hillebrand wird nicht mehr kandidieren. Herr Dr. Maaß erklärte sich bereit, auch nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben bis zur nächsten Sprecher*innenwahl im Oktober 2018 diese Aufgabe trotzdem weiter zu führen. Mit Ablauf des Jahres wird er in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen.

Frau Irmer vom FCZB e.V. und Herr Kolipost vom BUF e.V. stellen sich für eine Tätigkeit im Sprecher*innen-Team zur Wahl.

Die drei Kandidat*innen werden von den Anwesenden einstimmig in ihre Funktionen gewählt.

Wir wünschen dem neuen Sprecher*innen-Team ganz viel Erfolg und viele gute Ideen für die Arbeit des BBWA.

TOP 2 Wie geht es weiter? - Informationen aus der letzten Sitzung der UAG „Minijob“

Frau Schneider-Mezari teilt mit, dass sie bzgl. der Probleme mit der Personalfindung für das PEB-Projekt „Durchstarten statt abwarten. Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse“ optimistisch auf die in den vergangenen Tagen eingegangenen Bewerbungen blickt. Sobald ein/e geeignete/r Bewerber*in ausgesucht ist, wird das PEB-Projekt starten.

Herr Dr. Maaß informiert über die letzte Sitzung der UAG „Minijob“ am 13.06.2017, 9:30 Uhr. (Protokoll siehe Anlage)

Herr Bluhm vom Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg hat im Nachgang zu unserer UAG-Sitzung anhand der ihm zugänglichen Daten für unseren Bezirk herausgesucht, in welchen Branchen besonders viele Minijobber beschäftigt sind.

Das betrifft folgende Branchen:

Verkaufsberufe	15%
Tourismus / HotelGastätten	11%
Reinigung	10%
Keine Stellengesuch Arbeit vorhanden -	8%
Köche, Küchenhilfe u.a.	8%
Sekretärinnen / Fremdspr. / Bürohilfen	6%

Am 14.06.2017 hat ein Treffen mit dem Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V. und der Steuerberaterin Frau Gerhardt stattgefunden, bei dem letzte Absprachen für eine Veranstaltung des FKU für Unternehmen getroffen wurden. Bei dem Unternehmerfrühstück sollen die Interessierten unter dem Motto „Kostensenkung durch intelligentes Personalmanagement“ u.a. auch zu Vor- und Nachteilen von Minijobs und Möglichkeiten der Umwandlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen informiert werden. Frau Gerhardt wird dazu einen ca. 45minütigen Input geben. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen.

Frau Saathoff hat drei Unternehmen aus Friedrichshain-Kreuzberg herausgesucht, die den Landeszuschuss für KMU in Anspruch nehmen. Diese könnten ggf. als Best-Practice-Beispiele für eine Veranstaltung angesprochen werden.

Der FKU e.V. ist momentan auf der Suche nach einem geeigneten Ort. Die Veranstaltung soll noch vor den Sommerferien in der Zeit von 8:30 – 10:00 Uhr stattfinden.

Der AK 2 verständigt sich darauf, dass zunächst der Start des PEB-Projektes abgewartet werden sollte. Darüber hinaus soll Herr Döring vom IB erneut angesprochen werden. Er soll gebeten werden, seine Erfahrungen mit den Branchengesprächen im Rahmen des bvaa zu präsentieren.

Die UAG, zu der unbedingt auch wieder der AK 1 und der DGB eingeladen werden sollten, wird sich dann auf das weitere Vorgehen zu diesem Thema verständigen.

TOP 3 Neues aus und Zusammenarbeit mit dem Jobcenter

Frau Reihls informiert darüber, dass die Mittelbindung für 2017 hoch ist. Das Jobcenter hat noch zusätzlich 460 T€ aus dem Bundesprogramm „FIM“ erhalten.

Aufgrund des Bedarfs an Fördermitteln für das Einmünden in den 1. Arbeitsmarkt, wurden die Eintrittszahlen für AGH und FAV in der Nachplanung reduziert.

Frau Hähnel informiert darüber, dass daher aktuell ein Annahmestopp für neu eingereichte FAV-Konzepte besteht, bei denen das bezirkliche Interesse geprüft werden soll.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besetzung von FAV-Stellen zunehmend schwieriger wird.

Die Vorbereitung für die AGH-Planung 2018 läuft. Es ist eine 1. Abstimmung mit dem Bezirksamt erfolgt. Es wird derzeit von einem ähnlichen finanziellen Rahmen wie 2017 ausgegangen, offizielle Zahlen liegen noch nicht vor.

Frau Reihls informiert darüber, dass es für das Antragsverfahren 2018 keine Trägerinformationsveranstaltung geben wird. Alle Informationen sind voraussichtlich Mitte Juli 2017 online abrufbar.

Es wird momentan geprüft, ob das Antragsverfahren bei AGH-Maßnahmeverlängerungen vereinfacht werden kann.

Auf die Nachfrage nach Angeboten für Flüchtlinge schlägt Frau Reihls vor, dass der Flüchtlingskoordinator des Jobcenters, Herr Benedix, zu einer der nächsten Sitzungen des AK2 eingeladen werden könnte – ggf. im Oktober/November.

TOP 4 Sonstiges/Termine 2017

Frau Schneider-Mezari informiert darüber, dass Die Wille gGmbH am 06.07.2017 ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

Herr Dr. Maß weist auf die Jugendkonferenz am 22.9.2017, 1400 - 19:00 Uhr im Willy-Kressmann-Stadion hin. Das Konzept wird in der nächsten Sitzung der AG 78 vorgestellt.

Frau Saathoff regt einen Workshop unter Beteiligung des Jobcenters, der Bildungs- und Beschäftigungsträger und der Akteure des BBWA an. Hintergrund ist das Problem, dass vermehrt eine inhaltliche Konkurrenz zwischen den Bündnisprojekten und Maßnahmen des Jobcenters besteht. In einem Workshop sollte u.a. darüber diskutiert werden, wie sich die Maßnahmen und Projekte ggf. ergänzen könnten und wo eventuell weitere Bedarfe bestehen. Frau Reihls wird die Idee mitnehmen. Eine Abstimmung dazu sollte vorab in kleinem Rahmen (Jobcenter, Sprecher*innen-Team, Beraterin der zgs und Geschäftsstelle) erfolgen.

Frau Kubisch-Hillebrand weist darauf hin, dass die Mitglieder des AK 2 sich bereits im März 2017 darauf verständigt hatten, eine der nächsten Sitzungen dafür zu nutzen, eine neue Arbeitsplanung aufzustellen, die Themen und Aktivitäten enthält, denen sich der AK 2 auf der Basis des Aktionsplans des Bündnisses widmen sollte (s. Märzprotokoll). Diese Themensammlung sollte – neben der o.g. Idee des Workshops - unbedingt auch im September mit auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die nächsten Sitzungen des AK2:

12. September 2017, voraussichtlich beim BUF e.V. am Halleschen Ufer

07. November 2017, Ort ist noch offen

A. Kühnel